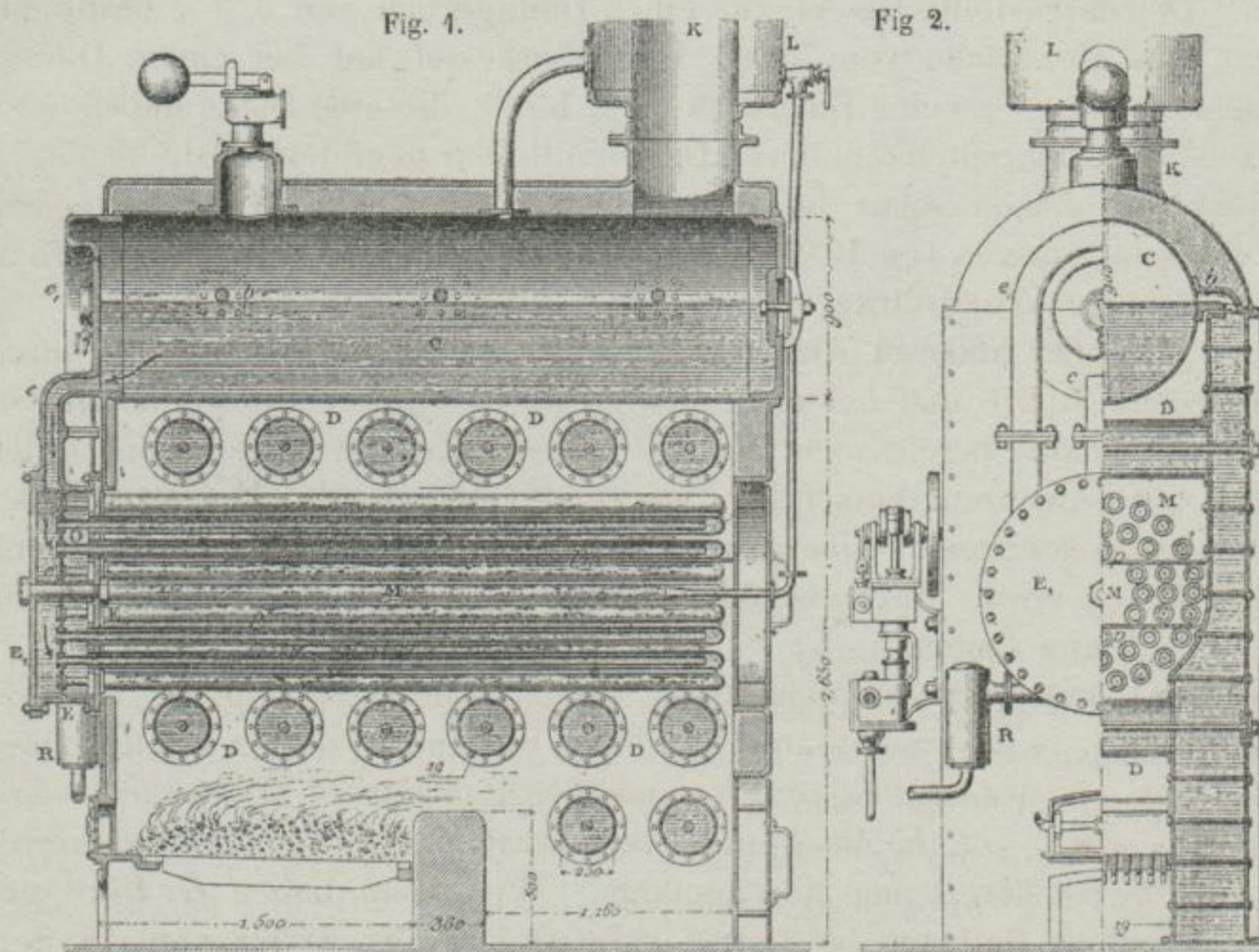
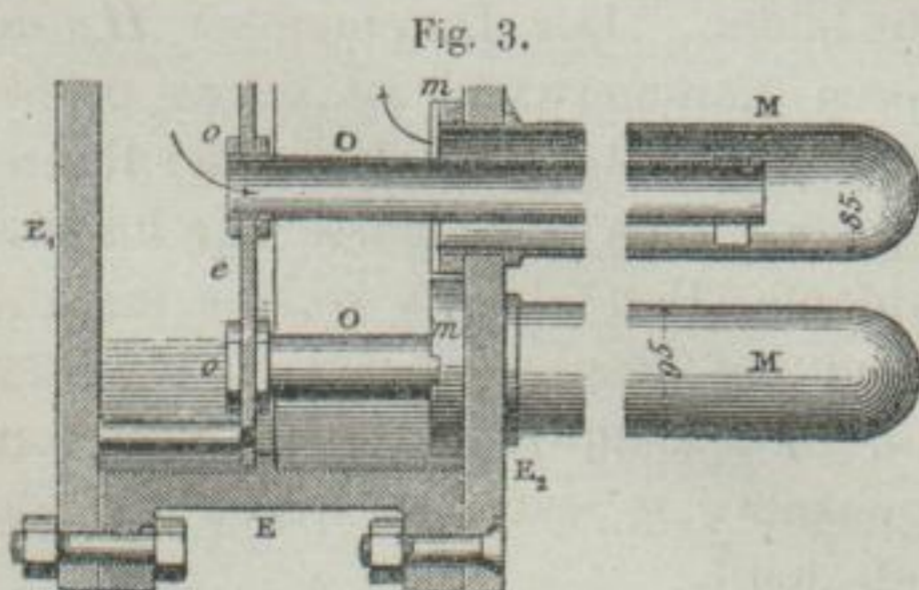


Eine französische Construction von *H. Menay* in Havre (*D. R. P. Nr. 27623 vom 7. December 1883), hauptsächlich für *Schiffe* bestimmt, ist nach *Armengaud's Publication industrielle*, 1885 Bd. 30 S. 193 nachstehend in Textfig. 1 bis 3 dargestellt. Auch hier ist die vordere Kammer durch eine Zwischenwand in zwei Räume geschieden, welche jedoch



weder oben oder unten, noch seitlich, sondern nur durch den Oberkessel *C* hindurch mit einander in Verbindung stehen. In der Zwischenwand *e* sind die inneren Umlaufröhren *O* befestigt. Der in den Röhren *M* entwickelte Dampf gelangt aus der inneren Kammer durch seitliche Kanäle *e*₁ in den Oberkessel *C*, während das Wasser aus diesem durch *c* in die vordere Kammer herabfließt. Um noch weitere Heizflächen zu gewinnen und die Wärmeverluste zu vermindern, sind die Seitenwände



der Seitenwände durch Wasserkammern ersetzt, welche durch verhältnißmäßig weite Rohre *D* mit einander und durch einige sehr enge Röhren *b* mit dem Oberkessel in Verbindung stehen. Durch die Achse jedes Rohres *D* geht ein Ankerbolzen. Der kleine Behälter *R* soll als Schlamm-sammler dienen. Der Dampf wird durch einen den Schornstein *K* umgebenden Ueberhitzer *L* geleitet. Die vordere Wasserkammer ist aus zwei Platten *E*₁ und *E*₂ und einem gußeisernen Ringe *E* zusammengeschraubt (vgl. Textfig. 3)

weder oben oder unten, noch seitlich, sondern nur durch den Oberkessel *C* hindurch mit einander in Verbindung stehen. In der Zwischenwand *e* sind die inneren Umlaufröhren *O* befestigt. Der in den Röhren *M* entwickelte Dampf gelangt aus der inneren Kammer durch seitliche Kanäle *e*₁ in den Oberkessel *C*, während das Wasser aus diesem durch *c* in die vordere Kammer herabfließt. Um noch weitere Heizflächen zu gewinnen und die Wärmeverluste zu vermindern, sind die Seitenwände

der Seitenwände durch Wasserkammern ersetzt, welche durch verhältnißmäßig weite Rohre *D* mit einander und durch einige sehr enge Röhren *b* mit dem Oberkessel in Verbindung stehen. Durch die Achse jedes Rohres *D* geht ein Ankerbolzen. Der kleine Behälter *R* soll als Schlamm-sammler dienen.

Der Dampf wird durch einen den Schornstein *K* umgebenden Ueberhitzer *L* geleitet. Die vordere Wasserkammer ist aus zwei Platten *E*₁ und *E*₂ und einem gußeisernen Ringe *E* zusammengeschraubt (vgl. Textfig. 3)